

steht. Ihm entdeckte ich den traurigen Zustand meines Gewissens. Dieser Mann nun hat mich an die Erbarmungen Gottes hingewiesen. Er lehrte mich den Erlöser näher kennen, der vom Himmel zur Erde gekommen, die Sünder, auch die allergrößten, selig zu machen. Es leuchtete mir ein, daß wir Menschen, so wie wir sind, einer versöhnenden Liebe bedürfen. Trost und Kraft von oben kam in mein Herz. Ich ward überzeugt, daß Gott durch Christus mir verziehen und mich wieder zu seinem Kinde aufgenommen habe. Ich konnte nun die Blicke wieder freudig zum Himmel erheben; ich freute mich innigst der Liebe Gottes und meines Erlösers. Ich konnte ohne Schrecken an den Tod denken; ja es eröffneten sich mir die lichtesten, erfreulichsten Aussichten in die Ewigkeit. Macht es nun, wie ich! Vertraut Euch jenem frommen Greise, der sich schon seit einem Jahre in eben dem Kloster aufhält, in dem ich jetzt wohne, und der seine alten Tage da zu beschließen gedenkt. Ihm legt Euere Beicht ab. Ich will ihn Euch zuführen, und er wird Euch Euerm Erlöser zuführen, in dem allein Ruhe und Heil für verwundete Herzen und geängstigte Gewissen zu finden ist."

Monso war bereit, Antonios guten Rat zu befolgen. Antonio reiste am anderen Morgen ab; jener ehrwürdige Greis kam. Er blieb drei Tage, und Monso ward so beruhigt, daß er sich wie neugeboren fühlte. Sein nunmehr beruhigtes Gewissen, der Gedanke, daß Ferdinand noch lebe, die Heiterkeit, die nunmehr seinen Geist erfüllte, wirkten mächtig auf die Gesundheit seines Leibes ein. Wie bisher sein gebeugter Geist den Körper niederdrückte, so erhob sich nunmehr mit seinem Geiste auch seine körperliche Kraft. Er konnte bald das Bett verlassen, fühlte sich mit jedem Tage kräftiger und hatte nun keinen anderen Wunsch mehr, als Ferdinand zu sehen und ihm die entzogene Grafschaft zurückzugeben.

Zwanzigster Abschnitt.

Drei liebevolle Kinder.

Nachdem Don Monso von seiner Krankheit vollkommen hergestellt war, entbrannte sein Herz von solchem Verlangen, Ferdinand zu sehen, daß er den Entschluß faßte, unerachtet seines Alters, selbst nach Böhmen zu reisen; ja, daß er diese Reise unverzüglich antrat. Antonio leistete ihm, unter dem